

[Internationaler Kongress der Mathematiker.] 3

+
VERHANDLUNGEN

DES DRITTEN INTERNATIONALEN

MATHEMATIKER-KONGRESSES

IN HEIDELBERG VOM 8. BIS 13. AUGUST 1904.

HERAUSGEGEBEN VON DEM SCHRIFTFÜHRER DES KONGRESSES

+
DR. A. KRAZER

PROFESSOR AN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARLSRUHE I. B.

MIT EINER ANSICHT VON HEIDELBERG IN HELIOGRAVÜRE.



LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1905.

Bericht über die Herausgabe der gesammelten Werke von
L. Fuchs.

Von

L. SCHLESINGER aus Klausenburg.

Als bald nach dem am 26. April 1902 erfolgten Ableben von L. Fuchs wurde innerhalb der Familie des so unerwartet Hingeschiedenen die Frage der Herausgabe seiner gesammelten Werke erörtert. Dem Wunsche der Witwe, Frau Geheimrätin Fuchs, gemäß übernahm ich im Verein mit dem ältesten Sohne des verewigten Meisters, Herrn Oberlehrer Dr. Richard Fuchs in Berlin, die Herausgabe, und die Verhandlungen, die wir mit der Verlagsfirma Mayer & Müller in Berlin einleiteten, führten zu dem erfreulichen Ergebnisse, daß die Herausgabe ohne irgend welche materielle Beihilfe von dritter Seite in Angriff genommen werden konnte. Die Ausgabe sollte sich der äußeren Form nach an die von derselben Firma verlegten „Mathematischen Werke von Karl Weierstraß“ anschließen und außer den von Fuchs selbst veröffentlichten Arbeiten dasjenige, was sich im handschriftlichen Nachlasse an publikationsfähigen Aufzeichnungen vorfinden sollte, eventuell auch einige der von Fuchs an der Berliner Universität gehaltenen Vorlesungen umfassen. Die Sichtung und Verwertung des handschriftlichen Nachlasses — in den ich selbst keine Einsicht genommen habe — sollte Herrn Richard Fuchs als dem Sohne vorbehalten bleiben; nach seinen vorläufigen Angaben dürfte die Ausbeute keine allzu umfangreiche sein, was für diejenigen, die die Produktionsweise von Fuchs kennen, also wissen, daß er die Ergebnisse seiner Spekulationen erst für den Druck aufzuschreiben, sonst aber kaum Aufzeichnungen zu machen pflegte, nichts Überraschendes haben kann.

Die Zusammenstellung des gedruckt vorliegenden Materials ergab 80 teils größere, teils kleinere Aufsätze streng wissenschaftlichen In-

halts, denen sich noch drei akademische Reden*), sowie einige kleinere Notizen, zumeist kurze Nekrologe, die Fuchs in seiner Eigenschaft als Redakteur des Crelleschen Journals in diesem veröffentlicht hat, anreihen. Es wurden demgemäß zuvörderst drei Bände geplant, in denen die sämtlichen gedruckten Arbeiten, das aus dem Nachlasse zu Publizierende, ferner eine Bibliographie der Theorie der linearen Differentialgleichungen von 1865 an und eine Lebensskizze Platz finden sollten; für eventuell noch zu veröffentlichende Vorlesungshefte sollen weitere Bände vorbehalten bleiben.

Da sich die Arbeiten von Fuchs, abgesehen von zwei Abhandlungen geometrischen und zweien zahlentheoretischen Inhaltes, die aus der ersten Zeit seiner schriftstellerischen Tätigkeit stammen, fast ausschließlich auf die Theorie der Differentialgleichungen beziehen, also ein durchaus einheitliches Gebiet mathematischer Forschung betreffen, da ferner — mit wenigen Ausnahmen — die zeitlich aufeinander folgenden Arbeiten auch inhaltlich aneinander anschließende Untersuchungen enthalten, war für die Anordnung des Materials in der Gesamtausgabe die streng chronologische Reihenfolge das von selbst gegebene Prinzip. Diesem Prinzip gemäß ließ sich auch der Inhalt der einzelnen Bände so gestalten, daß jeder Band — mit geringen Ausnahmen — eine in sich zusammenhängende Gruppe von Untersuchungen umfaßt. Der erste Band, dessen Druck eben abgeschlossen ist und den ich die Ehre habe hier vorzulegen**), enthält die achtzehn bis zur Übersiedelung nach Heidelberg (Ostern 1875) veröffentlichten Abhandlungen, der zweite, der etwa binnen Jahresfrist nachfolgen soll, wird die vierundzwanzig in Heidelberg (Ostern 1875 bis Ostern 1884) entstandenen Arbeiten und die elf Abhandlungen aus den Jahren 1884—1887 der zweiten Berliner Zeit enthalten, während für den dritten Band nebst den von 1888 ab veröffentlichten übrigen gedruckten Aufsätzen noch die Reden etc., der Nachlaß, sowie die erwähnte Bibliographie und Lebensskizze bestimmt sind.

In bezug auf die Art, wie die redaktionelle Arbeit ausgeführt wurde, mag der vorliegende erste Band für sich selbst sprechen; ich möchte an die Fachgenossen die Bitte richten, mit Ausstellungen und Abänderungsvorschlägen nicht zurückhalten zu wollen, damit solche womöglich schon beim zweiten Bande berücksichtigt werden können.

Möchte diese Gesamtausgabe der mathematischen Werke von

*) Eine Königgeburtstagsrede, Greifswald 1873, und die beiden Berliner Rektoratsreden 1899—1900.

**) VIII u. 476 S. in 4°, Mayer & Müller, Berlin 1904.

L. Fuchs mit dazu beitragen, das Lebenswerk des Verewigten, (welches — wie der Redner der Berliner Akademie 1884 sagte — „dem mathematischen Königreiche eine neue Provinz hinzugefügt hat und der erfolgreichen Durchforschung und fruchtbringenden Aufschließung derselben“ gewidmet war), der jetzigen und den zukünftigen mathematischen Generationen lebendig zu erhalten, und dadurch immer wieder den Ausgangspunkt für weitere Forschungen auf dem unerschöpflichen Gebiete der Theorie der Differentialgleichungen bilden!
